

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew,
Wien. I., Neues Rathaus.

21. Jahrgang. Wien, Donnerstag, den 22. August 1918. Nr. 270.

Kartoffelabgabe.

Am Freitag, Samstag und Sonntag werden im VIII. und XVIII. Bezirke Frühkartoffeln und zwar $\frac{1}{2}$ kg pro Kopf zum Preise von 46 h für das $\frac{1}{2}$ kg abgegeben. Abgetrennt wird der Abschnitt „E“ der Kartoffelkarte.

Kerzenausgabe im Monat September.

Im Monate September wird
a) für Wohnungen ohne Unterschied ihrer künstlichen Beleuchtung,
b) für Wohnungen, für welche Petroleumbezugskarten ausgegeben wurden und c) für Aftervermietungen, für welche Petroleumbezugskarten ausgegeben wurden, je eine Kerze im Gewichte von $\frac{1}{32}$ kg ausgefolgt. Als Bezugskarten gelten wie bisher der amtliche Einkaufsschein und die Petroleumbezugskarten für Wohnungen und Aftervermietungen. Beim derzeit geltigen amtlichen Einkaufsschein ist im Monat September die auf der rechten Seite befindliche Ziffer „53“ abzutrennen.

Die Vergiftungen durch Schwämme. Die Wiener Tagesblätter brachten in den letzten Tagen Mitteilungen über Vergiftungsfälle durch Pilze, insbesondere über den Fall in der Familie des Schneidermeisters Anton Ondracek, wobei bemerkt wurde, daß die strenge Untersuchung über die Herkunft der Schwämme ergeben habe, sie seien auf dem Rudolfsheimermarkte gekauft worden. Die Marktamt-Direktion teilt uns hiezu mit: Franziska Ondracek wurde im Elisabethspitale in Gegenwart des Primarius dieser Anstalt durch einen Marktamtbeamten einvernommen und gab an, die Schwämme am 18. Aug. 1918 um 10 Uhr vormittags und zwar $\frac{1}{2}$ kg von einer unbekanntem Frau, welche an der Ecke der Johnstrasse und Meiselstrasse beim Wasserreservoir im XIV. Bezirke die Schwämme an Passanten anbot, gekauft zu haben.

Es ist somit unrichtig, daß diese Schwämme auf dem Rudolfsheimer Markte im XIV. Bezirke gekauft wurden. Bei dieser Gelegenheit muß hervorgehoben werden, daß sich beim Verkehre mit Pilzen auf den Märkten und in Markthallen Wiens bisher auch nicht ein Fall des Verkaufes von nicht marktfähigen Pilzen ergeben hat, weil Pilzsendungen erst dann zum Verkaufe zugelassen werden, bis die amtliche Beschau durchgeführt ist. Hierbei werden nicht marktfähige Pilze ausgeschieden, beschlagnahmt und vernichtet.

Die besonders heuer ganz außerordentlich starkt auftretenden Fälle von Vergiftungen durch Pilze gebend der Marktamt-Direktion den Anlaß, das Publikum eindringlich aufzufordern, Pilze, die außerhalb der Märkte und Markthallen gekauft werden oder die selbst gesammelt wurden, vor dem Genusse bei der Marktamt-Abteilung des Wohnbezirkes untersuchen zu lassen.

WIENER STADTRAT.

Sitzung am 22. August 1918.

Vorsitzende Vize-Bürgermeister ^{Hof} und Rain.

Nach einem Antrage des STR. Dechant wird die Anlage von 12 eigenen Gräbern auf dem Pötzleinsdorferfriedhofe auf den für Grüfte bestimmten Plätzen genehmigt.

Nach einem Antrage des STR. Braun werden die im heurigen Verwaltungsjahre voraussichtlich auflaufenden Kosten für die Kriegergrabstätte am Zentralfriedhofe in der Höhe von 296.000 K genehmigt.

Nach einem Antrage des STR. Foyer wird dem Austausch eines alten Lastkraftwagens des Kaiser Jubiläumsspitals gegen einen neuen Lastkraftwagen mit einem Fassungsraum von 3 Tonnen zugestimmt. Die Aufzahlung beträgt 38.500 Kronen. Für die Herstellung eines elektrisch betriebenen Lastenaufzuges in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren werden 43.000 Kronen bewilligt.

Nach einem Antrage des STR. Schwer wird die Anschaffung von 10.000 Meter isolierten Eisendrahtes zur Instandhaltung der städtischen Feuerwehrlösungen mit den Kosten von 8400 Kronen genehmigt.

Dem von STR. Müller vorgelegten Projekte der Verlegung des in der Agmayergasse gelegenen städtischen Kohlenlagerplatzes in die Quergasse zwischen Agmayer - und Längenfeldgasse gegenüber der Teichackerergasse wird mit dem Kosten von 35.000 Kronen zugestimmt.

Nach einem Antrage des STR. von Steiner wird die Anschaffung von 62 Stück Ersatzbereifungen für die städtischen Krankentransportwagen mit den Kosten von 75.800 Kronen bewilligt.

Dem von STR. Grünbeck vorgelegten Entwurf des Neubaus des Hauptsammelkanales in der Schellhammbergasse in der Strecke vom Hernalsergürtel bis zur Veronikagasse im 17. Bezirke wird mit den Kosten von 7000 Kronen zugestimmt.

Nach einem Antrage des STR. Schwer wird die vom Medailleur Karl Brehmer vorgelegte Bronzeplaquette des verstorbenen Landesausschusses ^{aus} Gemeinderates Bielohlawek für die städtischen Sammlungen angekauft.

Nach einem Antrage des STR. Wippel wird der Ankauf von 2 Kranken-Transportautomobilen und eines leichten Lastkraftwagens für die städtischen Sanitätsstationen mit den Kosten von 134.000 Kronen genehmigt.

Nach einem Antrage des STR. Hötzel werden drei oberhalb der Flötzersteigbrücke gelegenen Parzellen im Ausmasse von 12.400 m² um 61.975 Kronen angekauft.